

### Neue Formen der Arbeit mit Älteren erproben

**Das Projekt „Alter neu gestalten – Offene Altenarbeit in der Gemeinde“ ist abgeschlossen. Es war 2013 von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und dem Diakonischen Werk Württemberg initiiert worden, um insbesondere Gemeinden dabei zu unterstützen, neue Formen für die Arbeit mit Älteren zu erproben.**

**Stuttgart.** Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg, eröffnet die Abschlussveranstaltung im Generationenhaus in Stuttgart-Heslach. Er rief dazu auf, die Gemeinwesenarbeit zu stärken, dadurch verbinde sich die Gestaltung der künftigen Gesellschaft mit allen Generationen in gegenseitigem Respekt und fürsorglichem Miteinander. Dies seien grundlegende christliche Werte, für die Landeskirche und die Diakonie zentrale Anliegen.

Im Projekt wurde die Gründung von Netzwerken mit Hilfe von Beratungsangeboten im gemeindlichen Umfeld gestützt. Die Netzwerke vor Ort sollten sich nach Möglichkeit auch übergreifend organisieren, ökumenisch oder in Verbindung mit Kommune und freien Trägern. Dr. Gerhard Holfelder gehört zu einer Projektgruppe, die im Kirchenbezirk Leonberg erhob, welche Angebote es in Kirchengemeinden für Ältere gibt. Der Kirchenbezirk unterstützte daraufhin die Gründung einer bezirksweiten Vernetzung, eines Bezirksarbeitskreises Senioren. Dieser Kreis wurde durch eine Beraterin des Projekts „Alter neu gestalten“ begleitet, um die Vernetzung aufzubauen und „junge Alte“ gezielt anzusprechen. Margret Schunk initiierte mit Unterstützung ein Netzwerk für „Junge Alte“ in Tamm, das „GemeinschaftLebenGlauben“ heißt.

Mit dem „Werkstattbuch Alter neu gestalten“ und der Homepage erreichte das Netzwerk eine große Zahl von Interessentinnen und Interessenten. Es musste in hoher Stückzahl nachgedruckt werden. Auch wurde Projektleiterin Bettina Hertel von vielen Bezirken, Gemeinden und Initiativen zu Vorträgen in ganz Württemberg, in der bayrischen Landeskirche und in der Nordkirche zu Themen der Netzwerkgründung eingeladen. Bettina Hertel ist zugleich Geschäftsführerin der LAGES, Evangelische Senioren in Württemberg.

Insgesamt wurden von „Alter neu gestalten“ 17 Projekte und Initiativen begleitet oder beraten. Vier Projekte werden derzeit noch betreut, zwei Initiativen wollen neu beginnen. Die LAGES – Evangelische Senioren in Württemberg – nimmt die Themen des Projekts weiter auf.

Kirchenrat Hans-Joachim Janus, Evangelischer Oberkirchenrat Dezernat 2, Leiter Referat Werke und Dienste, Ev. Hochschule und Seelsorgedienste und Johannes Kessler, Leiter der Abteilung Gesundheit Alter Pflege im Diakonischen Werk Württemberg, aus der Steuerungsgruppe des Projekts „Alter neu gestalten“ führten moderierend durch den Nachmittag.

Prof. Dr. Claudia Schulz und Maria Rehm-Kordese, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, wurden mit der wissenschaftlichen Evaluation und Auswertung des Projekts „Alter neu gestalten“ betraut, die Anfang Juli fertig gestellt werden konnte und im Herbst 2017 gedruckt und verbreitet wird. Der Fokus der Evaluation liegt auf den Faktoren des Gelingens von Projekten und die wissenschaftliche Einordnung der Erkenntnisse. pm

Weitere Informationen: Bettina Hertel, Projektleitung „Alter neu gestalten“, Geschäftsführerin LAGES, Evangelische Senioren in Württemberg, Tel.: 0711-299 363 463, E-Mail: [b.hertel@eaew.de](mailto:b.hertel@eaew.de)